

FAKE-SHOPS ERKENNEN

i Fake-Shops werben mit niedrigen Preisen für teils hochwertige Waren, die in anderen Online-Shops nur zu einem höheren Preis oder gar nicht mehr verfügbar sind. Damit werden Verbraucher gezielt in die Falle gelockt. In diesen „Schein-Shops“ müssen Sie immer im Voraus bezahlen. Die bestellte Ware wird nicht geliefert oder hat eine minderwertige Qualität. Ihr Geld sehen Sie niemals wieder.

GENERELL GILT

- ▶ Fake-Shops wirken häufig professionell, seriös und echt, so dass sie nur sehr schwer als gefälschte Online-Shops zu erkennen sind.
- ▶ Manchmal stellen Abzocker sogar identische Kopien von Internetseiten echter Anbieter unter falscher Adresse ins Netz.
- ▶ Auch Angebotstexte, die überwiegend auf Englisch oder in schlechtem Deutsch verfasst sind, können auf einen Fake-Shop hinweisen.
- ▶ Die bestellte Ware wird nicht geliefert oder hat eine minderwertige Qualität.

IMPRESSUM UND KONTAKTMÖGLICHKEITEN KONTROLLIEREN

- ▶ Schauen Sie immer zuerst in das Impressum. Auch wenn es schwer zu finden ist, sollten Sie unbedingt danach suchen. Ist nur ein Postfach, eine Postbox oder eine kostenpflichtige Mehrwertnummer (z. B. 0900er) angegeben, sollten Sie diesen Shop nicht nutzen.
- ▶ Fehlt das Impressum ganz bzw. ist die Unternehmeridentität unklar, ist der Shop unseriös.
- ▶ Mithilfe des Impressums können Sie Angaben über den Shop, den Shop-Betreiber herausfinden und erfahren wer bei einer Bestellung Ihr Vertragspartner ist. Sowohl der Name, als auch eine ladungsfähige Anschrift unter der er anzutreffen ist, müssen dort zu finden sein.
- ▶ Die Möglichkeit einer schnellen Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon muss ebenfalls vorhanden sein.

HILFSPROGRAMME (ADD-ONS) BEI DER SUCHE NUTZEN

- ▶ Zusätzliche Hilfsprogramme, auch Add-ons genannt, warnen vor unseriösen Seiten. Bei „Web Of Trust“ (WOT) erscheint z. B. ein Ampelsymbol neben dem Suchergebnis, grün – alles gut, rot – Vorsicht! Weitere Add-ons sind Flagfox oder WorldIP. Mit ihrer Hilfe landen Sie auf vertrauenswürdigen Seiten.

INTERNETADRESSE ÜBERPRÜFEN

- ▶ Unter <http://whois.domaintools.com/> oder <https://www.denic.de/> können Sie die Internetadresse (Internet Domain) des Shops überprüfen. Hier erfahren Sie, wo der Domaininhaber und der Administrator tatsächlich zu finden sind. Sind hier Adressen in Asien oder in Übersee angegeben - Finger weg vom Shoppen!
- ▶ Lassen Sie sich auch nicht von der Domain täuschen. Die Adressendung „.de“ ist kein Hinweis auf einen deutschen Sitz des Händlers!
- ▶ Fehlt am Anfang der Adresszeile das Kürzel „https://“, welches für eine gesicherte Verbindung steht (ein Vorhängeschloss wird zusätzlich abgebildet), sollten Sie diesen Shop nicht nutzen.

KUNDENBEWERTUNGEN ZU RATE ZIEHEN

- ▶ Checken Sie die sozialen Medien auf Hinweise oder suchen Sie nach Kundenbeschwerden in Foren, ob es sich um einen Fake-Shop handelt.
- ▶ Vorsicht: Die Kundenbewertungen direkt auf der jeweiligen Shop-Seite sind immer sehr gut. Selten finden sich kritische Bemerkungen. Oft werden die Produkte auch wegen der schnellen Lieferung übermäßig gelobt.





VERTRAUENSSELGEL KRITISCH BETRACHTEN

- ▶ Fake-Shops verwenden Vertrauensiegel häufig missbräuchlich. Sie werden einfach auf die Seite kopiert. Frei erfundene, nichtssagende Label sollen Ihr Vertrauen wecken.
- ▶ Statt sich auf „Sterne“ zu verlassen, ziehen Sie Kundenbewertungen zu Rate.
- ▶ Unter <http://www.initiaved21.de/portfolio/internet-gutesiegel/> finden Sie eine Zusammenstellung von Siegeln, denen Sie vertrauen können – dies schützt Sie natürlich nicht davor, dass die Gütezeichen möglicherweise in den Shop-Auftritt hineinkopiert wurden.
- ▶ Verwendet ein Shop jedoch beispielsweise das „Trusted-Shop-Siegel“, klicken Sie darauf, und Ihnen wird sofort die Zertifizierungsseite angezeigt. Dann können Sie beruhigt Produkte bestellen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB) ANSEHEN

- ▶ Werfen Sie einen Blick in die AGB. Holprige Formulierungen sowie übermäßige Grammatik- und Rechtschreibfehler kommen auf einer seriösen Shop-Seite nicht vor.
- ▶ Häufig schließen Fake-Shops in ihren AGB das Widerrufsrecht aus und treffen befremdliche Regelungen zum Widerrufs- und Rückgaberecht.

BEIM HERSTELLER DES PRODUKTES NACHFRAGEN

- ▶ Fragen Sie ggf. direkt beim Hersteller nach, ob er über den Shop Waren verteilt. Teilweise warnt dieser bereits vor bestimmten Fake-Shops.

BESTELLVORGANG UND BEZAHLMÖGLICHKEITEN HINTERFRAGEN

- ▶ Manchmal ist der Bestellbutton unzulässig beschriftet z. B. mit „einkaufen“ oder „weiter“. Das ist nicht erlaubt und deutet auf Abzocke hin.
- ▶ Falls Sie bei der Bezahlungsmöglichkeit nur die Auswahl zwischen Vorauskasse und Sofortüberweisung haben, spricht das gegen den Shop. Sie bekommen Ihr Geld niemals wieder.
- ▶ Manchmal werden in Fake-Shops zusätzlich „Kauf auf Rechnung“ oder „Lastschrift“ angeboten. Wählen Sie diese aus, ist ein Bezahlen in vielen Fällen plötzlich wegen angeblich technischer Probleme nicht mehr möglich.
- ▶ Auch die Bezahlung per Nachnahme ist nicht das erste Mittel der Wahl, denn Sie wissen nicht, was Ihnen geliefert wird.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages